

## Neujahrsempfang 2018



„Losheim 2020, Anforderungen an Handel, Handwerk und Dienstleistungen“



MIT DEN ORTSTEILEN:  
BACHEM · BERGEN · BRITTEN · HAUSBACH · LOSHEIM  
MITLOSHEIM · NIEDERLOSHEIM · RIMLINGEN  
RISSENTHAL · SCHEIDEN · WAHLEN UND WALDHÖLZBACH



im Internet: <http://www.losheim.de> · E-Mail-Adresse: [gemeinde@losheim.de](mailto:gemeinde@losheim.de)



## Vereinigung Losheimer Unternehmen -VLU- und Gemeinde Losheim am See hatten zum gemeinsamen Neujahrsempfang in den Saalbau eingeladen

Unter dem Motto „Losheim 2020, Anforderungen an Handel, Handwerk und Dienstleistungen“ hatten die Vereinigung Losheimer Unternehmen -VLU- und die Gemeinde Losheim am See zu ihrem mittlerweile traditionellen, gemeinsamen Neujahrsempfang, in den Saalbau eingeladen.



v.l. Dr. Hanno Dornseifer, Wolfgang Schmitt, Bürgermeister Lothar Christ, Altbürgermeister Raimund Jakobs, Prof. Dr. Jörg Loth und Norbert Heinz

In seiner Begrüßungsansprache konnte der **Vorstandssprecher der VLU, Norbert Heinz**, zahlreiche Vertreter der Mitgliedsbetriebe der VLU, Repräsentanten aus der Wirtschaft und der Politik, sowie des gesellschaftlichen Lebens willkommen heißen. Sein besonderer Willkommensgruß galt Altbürgermeister Raimund Jakobs, der gerade seinen 90. Geburtstag vollendet hatte.

Wie Norbert Heinz in seiner Ansprache betonte, erfülle es ihn mit Stolz, dass diese Veranstaltung eine ständig wachsende Besucherzahl, mit über 150 Anwesenden, zu verbuchen hat und es der VLU gelungen war, mit Professor Dr. Jörg Loth und Dr. Hanno Dornseifer kompetente Referenten zu gewinnen.

Ein weiterer Willkommensgruß galt der VLU-Hausband, den Mitgliedern von Sir Henry's Jazz-Band, die traditionell zum Neujahrsempfang aufspielen.

**Bürgermeister Lothar Christ** als Mitveranstalter des Neujahrsempfangs überbrachte die Neujahrsgriße der Gemeinde. Mit Stolz konnte Lothar Christ anschließend berichten, dass die Wirtschaft in der Gemeinde Losheim sich weiterhin positiv entwickelt. Dem hohen Nachfragebedarf an Industrie- und Gewerbeflächen wird die Gemeinde mit der Erschließung des Gewerbegebietes Süd III noch in diesem Jahr gerecht werden. Auch ELA-TECH wird wieder 200 Arbeitsplätze in Losheim neu schaffen, das KÜS DATA Hochleistungssicherheits-Rechenzentrum ist im Industriepark Holz in Betrieb gegangen. Auch die Homanit GmbH & Co KG, Hersteller von HDF/MDF HOMADUR Rohplatten, befindet sich in stabilen und ruhigen Fahrwassern. Als Indikator eines positiven wirtschaftlichen Verlaufs nannte er einen **nochmaligen Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen auf rund 7 Millionen Euro**.

Adäquat zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Gemeinde konnte Lothar Christ auch von einer weiterhin stabilen Finanz- und Haushaltspolitik der Gemeinde berichten. Die Gemeinde Losheim am See ist eine von 3 Saarländischen Kommunen,

die keine Kassenkredite zur Finanzierung ihrer laufenden Ausgaben benötigen.

Dass umsichtige Finanzpolitik auf der anderen Seite auch zum Bumerang werden kann, machte er allerdings auch deutlich. So zahlt Losheim mittlerweile die zweithöchste Kreisumlage aller Landkreiskommunen, Schlüsselzuweisungen werden immer weniger, auch bei der Investitionsförderung laufen die Zuschussquoten gegen Null.

Trotzdem werden im laufenden Jahr rund 9 Millionen Euro in die gemeindliche Infrastruktur, den Tourismus, die Bahnstrecke und im Abwasserbereich, investiert.

Erfreut zeigte er sich auch über die **Entscheidung des Krankenhausträgers für den Standort und die 5 jährige Bestandsgarantie mit Ausbau der Inneren Abteilung für das Krankenhaus St. Josef in Losheim**.

Abschließend bedankte sich Lothar Christ beim Vorstand und den aktiven Mitarbeitern der VLU sowie seinen Mitarbeitern aus der Verwaltung für Ihren Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Losheim.

Als **bekennender Losheimer outete sich der im Losheimer Ortsteil Bachem aufgewachsene und im Kernort Losheim wohnende Vorstand der IKK Südwest, Prof. Dr. Jörg Loth**. Wie er betonte, bekommt er die Schön-

heit der Landschaft, aber auch die positive wirtschaftliche Entwicklung sowie den boomenden Tourismus in der Gemeinde Losheim am See hautnah mit.

Aber auch Losheim wird in Zukunft keine Oase der Glückseligkeit sein. Demographischer Wandel, der sich immer mehr durchsetzende Fachkräftemangel, attraktive Arbeitsangebote in Luxemburg werden auch den Betrieben und der Wirtschaft in Losheim zu setzen. Hier gilt es für die Betriebe, diesem Trend rechtzeitig und mit gezielten Maßnahmen entgegen zu wirken.

Künftig werden weiche Faktoren, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen in den Betrieben, ein gewisses Maß an Selbstgestaltung neben guten Verdienstmöglichkeiten ein wichtiges Argument für die Berufs- und Arbeitsplatzwahl sein.

Nicht mehr die Betriebe, sondern die Arbeitnehmer können sich aussuchen, welcher Betrieb ihren Anforderungen gerecht wird.

Das Thema „**Gesundheit und Prävention**“ wird künftig auch in den Klein- und mittelständischen Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnen, so Dr. Jörg Loth.

Das Schlagwort „**Betriebliches Gesundheitsmanagement**“, dem sich mittlerweile auch die Gemeinde Losheim am See geöffnet hat, wird immer mehr in den Fokus der Betrachtungen rücken. Ziel des BGM ist es, die Belastungen der Beschäftigten zu optimieren und die persönlichen Ressourcen zu stärken. Durch gute Arbeitsbedingungen und Lebensqualität am Arbeitsplatz wird auf der einen Seite die Gesundheit und Motivation sowie Arbeitszufriedenheit nachhaltig gefördert und auf der anderen Seite die Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität und Innovationsfähigkeit eines Unternehmens erhöht.

**Ein Ziel für Losheim 2020** sollte es sein, aufgrund vieler bereits vorhandener Faktoren, jetzt die Weichen zu stellen,

## Gesundheits- und Präventionsgemeinde Nummer 1 im Saarland zu werden, so Prof. Dr. Jörg Loth.

Abschließend ging er noch auf die bereits seit 2014 bestehende **Kooperation seiner Gesundheitskasse mit dem TV Losheim unter dem Schlagwort „Losheim bewegt sich“**, ein.

Auch er zeigte sich hochofren, dass die gemeinsamen Bestrebungen mit Bürgermeister Lothar Christ und Altbürgermeister und Vorsitzender des Krankenhausfördervereins, Raimund Jakobs, bei der Gesundheitsministerin, von Erfolg gekrönt waren und letztendlich zu einer **5 jährigen Bestandsgarantie**



*Blick in die Gästerunde*

für das **Losheimer Krankenhaus** durch den Krankenhausträger führte.

Der **IHK-Präsident und Vorstand der VSE AG, Dr. Hanno Dornseifer**, begann seinen Vortrag mit dem Zitat von Henry Ford, dass es an jedem selbst liegt, ob er das **neue Jahr als Motor oder Bremse** nutzen will.

Die VLU-Veranstaltung mit der großen Anzahl an Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft sah er als Motor für das kommende Jahr. Er zeichnete nicht nur für die Gemeinde Losheim am See, deren wirtschaftliche Entwicklung und Handeln sowie deren Haushaltssituation er als vorbildlich im Lande darstellte, sondern auch für das Saarland, eine positive Prognose mit steigendem Wirtschaftswachstum, auf. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen, die nach dem Ausstieg aus der Montanindustrie nach wie vor bestehen, hat es das Land geschafft, sich in **2017 nach Baden-Württemberg als zweitstärkster Industriestandort** im letzten Jahr zu profilieren. Der Saarländischen Wirtschaft geht es gut, so Dr. Dornseifer. **Hauptmotor diesbezüglich ist die Autoindustrie** mit Ihren Zulieferern im Lande, aber auch als **Technologie- und IT-Standort (zukünftig mit dem Helmholtz-Zentrum als Leuchtturmprojekt)** hat sich das Land profiliert. Dass es der Saarländischen Wirtschaft gut geht und diese ein positives Wachstum zu verzeichnen hat, ist, so Dr. Dornseifer, in erster Linie auf die **flourierende Weltwirtschaft** und die hohe **Nachfrage aus Europa** zurück zu führen. Der Export in den europäischen Raum ist Motor der Saarländischen Wirtschaft. Europa sichert Wachstum, so Dr. Dornseifer weiter.

Von daher müssen die Bestrebungen in einigen Europäischen Ländern mit Sorgfalt beachtet werden. Neben den nationalis-

tischen Tendenzen und Bestrebungen in einigen Europäischen Ländern werden auch steuerpolitische Entscheidungen in der BRD sich kontraproduktiv auf das Außenwirtschaftswachstum auswirken. Auch die Digitalisierung und der Breitbandausbau müssen künftig stärker forciert werden. Hier besteht gegenüber Europa extremer Nachholbedarf in der BRD.

Trotz aller möglichen Szenarien, prognostiziert er für **2018 eine ähnliche steigende und sich positiv entwickelnde Wirtschaft** für das Land.

Aber auch er hebt mahnend den Zeigefinger. Fehlende Investitionstätigkeit, Bevölkerungsrückgang und sinkende Arbeitslosenzahlen werden den Fachkräftemangel künftig weiter verstärken. Hier gilt es, alle möglichen Ressourcen auszuschöpfen, um dieses Szenario zu verhindern. **Neue, innovative und flexible Arbeitsbedingungen** müssen den Arbeitsmarkt beeinflussen. Kritisch sieht er auch die Binnennachfrage und die nach wie vor fehlende Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand.

Abschließend dankte **Wolfgang Schmitt im Namen seiner Vorstandskollegen** allen Referenten für Ihre interessanten Ausführungen und den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen, welche zum Gelingen der Veranstaltung mit beigetragen hatten.

Weiterhin wies er auf sich abzeichnende Veränderungen im VLU-Vorstand hin. Diesbezüglich ermunterte er die Mitgliedsbetriebe, die **Mitgliederversammlung am 22. Februar, 19.00 Uhr im F'Lauers Bistro** zu besuchen.



*Sir Henry's Dixie Band*

Ein Dankeschön galt den Sponsoren der Veranstaltung, der Sparkasse Merzig-Wadern, vertreten durch den Vorstand Wolfgang Fritz, der Volksbank Untere Saar, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Bernd Mayer, der Bank 1 Saar, vertreten durch den Vorstand Uwe Arendt und Regionaldirektor Andreas Valentin sowie den Technischen Werken der Gemeinde Losheim am See, vertreten durch die Geschäftsführer Josef Theil und Wolfgang Martin. Dank sagte er auch dem Geschäftsleiter des Globus SB Warenhauses, Peter Müller, für die Übernahme der Beköstigung.

Bei einem abschließenden Imbiss und Smalltalk, musikalisch begleitet durch die Sir Henry's Jazz Band, konnten die Teilnehmer sich noch persönlich austauschen, Kontakte knüpfen und die Thematik der Veranstaltung weiter vertiefen.